

16/172-173

Hauptmann ernennen. Man frage sich, wohin der Feind sich nach der Eroberung von Aire verziehen werde. Marschall [Jean François de la] Guiche [comte de S. Geran] habe sich mit 2000 Pferden bis an die Grenzlinie vorgewagt. Die Spanier hätten sich dabei still verhalten. Oberst [Wolfgang] Greder befinde sich beim Marschall, ebenfalls Brunisholz, der sich allerdings Sorgen mache.²

1) vgl. EA V 2, 1212 a und 1213 h

2) vgl. Zurlauben HM II, 165-166

Original mit Siegel
AH 16, 369

173

1650 Oktober 10., Solothurn

B

BRIEF VON [LUDWIG] VON ROLL AN HAUPTMANN HEINRICH II. ZURLAUBEN,
ZUG

[Barthélemy] Rolland habe ihm gestern mitgeteilt, dass er ihnen kein Geld geben könne, weil seine Kasse gänzlich leer sei. Schon vor drei Wochen habe er eine Forderung von 500 Gulden der Kompagnie von Roll abweisen müssen. Rolland hoffe, die Schulden nach dem allgemeinen Frieden begleichen zu können. In der Garnison von Casal ständen die Dinge schlecht. Er, Zurlauben, handle richtig, deswegen einen Offizier nach Paris zu entsenden. Canivet stecke mit den andern unter einer Decke. Dieses Jahr sei noch kein Heller bezahlt worden. Wenn sich die Lage innert Monatsfrist nicht ändere, wolle er gegen Advent am Hofe vorsprechen. Erreiche er daselbst nichts, entlasse er die Kompagnie, sonst sei sein Ruf in Baden [bei den eidg. Orten] ruiniert. Hauptmann Wirz halte in vier Tagen "bym stüderly" Hochzeit. Zu diesem Fest sei er nicht eingeladen worden.

Original mit Siegel
AH 16, 370